

# *St.-Elisabeth-Bote*

*Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll*

\*\*\*\*\*

13. Jg. Nr. 03/2019

TAUFE DES HERRN

13.01.2019

## GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 13.01. FEST DER TAUFE DES HERRN

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll  
zu Ehren der Muttergottes von der Immerwährenden Hilfe

Montag 14.01. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll  
zu Ehren des hl. Judas Thaddäus

Dienstag 15.01. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll  
für einen verstorbenen Priester

Mittwoch 16.01. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Donnerstag 17.01. Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll  
für Prof. G. Krieger und alle verstorbenen Professoren der Theologischen  
Fakultät Trier

Freitag 18.01. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll  
nach Meinung

Samstag 19.01. Hl. Agritius, Bischof von Trier

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 20.01. ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS - Hl. Sebastian

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Speicher

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Filialkirche von Pickließem (Pfarrei  
Dudeldorf-Ordorf)

15.00 Uhr Veranstaltung des Erwachsenenbildungswerkes im Kreis-  
Museum Bitburg (Trierer Straße) mit Vorstellung und Lesung aus  
meinem neuen Buch: St. Simeon in der Porta Nigra zu Trier. Leben,  
Wunder und Verehrung eines welterfahrenen Eremiten (Trier 2018)

## DER DRITTE SCHULLEHRER IN DER PFARREI AUW AN DER KYLL

Im St.-Elisabeth-Boten wurde 2015 in 12 Nummern über die Entwicklung des Schulwesens in der Pfarrei Auw an der Kyll berichtet (17/2015 bis 28/2015). Vom Staat war 1818 eine Schule in Preist für alle Kinder der ganzen Pfarrei eröffnet worden. 1. Lehrer war Johann Lay aus Badem (1818-1842). Sein Nachfolger war sein Sohn Peter Lay (1842-1849). Der 3. Lehrer in Preist war Jakob Jacob (1842-1891). Er hatte in der einklassigen Schule in Preist über 100 Kinder zu unterrichten. Die 2. Schule in der Pfarrei wurde an Ostern 1873 eröffnet. In Auw unterrichtete Lehrerin Rief aus Trier die Mädchen und die kleineren Knaben aus Auw und Hosten und den beiden Mühlen; die größeren Jungen mussten weiterhin nach Preist gehen.

Lehrer J. Jacob führte seit 1873 eine Schulchronik. Daraus hat der St.-Elisabeth-Bote einige Notizen gebracht (vgl. 8/2017 und 11/2017 bis 14/2017). Als Lehrer J. Jacob wegen Alter und Krankheit 1891 aus dem Dienst schied (er starb 1897 in Preist), wurde Johann Scheid aus Filzen (Kreis Trier-Saarburg sein Nachfolger. Ein Dorfschullehrer hatte damals ein äußerst geringes Einkommen. Hören wir darüber Lehrer Jakob Jacob selbst:

*“Bis zum Jahr 1857 war ich ledig, hatte jedoch mit einer Tante und meinem Vater einen eigenen Hausstand gegründet. Am 13. Oktober 1857 führte ich meine jetzige Frau als Braut an den Altar, ein Mädchen des Dorfes. Das Einkommen der Stelle ging von 90 auf 135 monatlich. Davon sollen vier Personen durchgebracht und noch etwas erspart werden. Meiner Frau und mir galt als Regel, jung zu Fuß!, wenig Bedürfnis!, stetiges Arbeiten!, nach jedem Strohalm gegriffen!*



*Ich übernahm das verantwortungsvolle Amt des Kirchenrechners in Auw. Es brachte immerhin etwas. Ich versah den Glöcknerdienst in Preist, auch eine Erhöhung um 1 ½ Malter Korn jährlich. Eine kleine Baumschule brachte jedes Jahr einige Taler. Die Ausbildung einiger Aspiranten erhöhten die häuslichen Einnahmen. Unsere Familie wurde stark, 12 Kinder wurden uns geschenkt, von welchen noch neun leben. Meine schwere Schule, viele bittere Kämpfe, rastloses Arbeiten, um unabhängig die Familie durchzubringen, brachen meine Kräfte zu früh. Im Sommer 1878 war ich drei Monate, 1880 sechs Wochen, 1883 vier, 1885 drei, 1889 wieder drei Wochen (wegen Krankheit) beurlaubt ...”*

(Quelle: Robert Reuter, Die Fidei. Der Lebensraum unserer Vorfahren. Bd. 1, Aachen 2003, S. 155.

Impressum. Der “St.-Elisabeth-Bote” erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail [heinz@uni-trier.de](mailto:heinz@uni-trier.de)